

Spielordnung (SPO) des NWFV



Stand: 25.Mai 2015

Allgemein gilt:

Nicht als Wertung, sondern als Maßnahme zur Vereinfachung wurde die männliche Formulierung verwendet. Diese Bezeichnung gilt sinngemäß für beide Geschlechter. Im Gegensatz dazu steht die weibliche Formulierung ausschließlich für das weibliche Geschlecht.

Mannschaft und Team werden als Synonym verwendet.

Inhalt

Allgemein gilt:	1
1. Geltungsbereich und Allgemeines.....	4
2. Definition und Einteilung	4
2.1. Saison und Spielperiode.....	4
2.2. Überblick über wichtige Termine:	5
2.3. Einteilung (Spielformen & Ligen)	5
2.4. Spieltagsmodi & Spielzeiten.....	5
2.5. Punktesystem.....	6
2.6. Klassifizierung	7
3. Spielberechtigungen (Mannschaftsmeldung)	7
3.1. Beschränkung (allgemein).....	7
3.2. Spielberechtigung	7
3.3. Lizenzannullierungen	7
3.4. Ausnahmen.....	8
3.5. Spielgemeinschaften.....	8
3.6. Bundesligen, FD-Pokal, FD-Cup und Deutsche Meisterschaften.....	8
3.7. Mannschaftsmeldung.....	9
3.8. Mannschaftsnamen	10
4. Staffelleiter, Teammanager und Betreuer.....	10
4.1. Test	10
5. Mannschaftseinteilung und Spielplan	10
5.1. Einteilung	10
5.2. Spielplan	11
5.3. Auf- und Abstieg.....	11
6. Spielerlizenzen	11
6.1. Allgemeine Lizenzregelungen & Lizenzierung	11
6.2. Sofortlizenz	12
6.3. Zusätzliche Großfeldlizenzregelungen (vgl. FD-Lizenzordnung).....	12
6.4. Zusätzliche Kleinfeldlizenzregelungen (Sonderregelungen).....	12
6.5. Lizenzverwaltung und Lizenzkontrolle	13
6.6. Heimatverein.....	13
6.7. Transferbestimmungen.....	13
6.7.6. Allgemein.....	13
7. Organisation von Spieltagen	14
7.1. Allgemeines	14

7.2.	Infrastruktur, Sicherheit und Ordnung.....	14
7.3.	Ansprechpartner vor Ort.....	15
7.4.	Sporthalle und Garderobe	15
7.5.	Spielsekretariat	16
7.6.	Ergebnismeldung.....	16
8.	Teilnahme an Spielen & Spieltagen (Spieltagsregelungen).....	17
8.1.	Trikots.....	17
8.2.	Schutzbrillen	17
8.3.	Mannschaftsaufstellung.....	17
8.4.	Spielberechtigung	17
8.5.	Spielbericht und Beilagen	18
8.6.	Haftungsausschluss	18
8.7.	Doping	18
9.	Sonderwertungen.....	18
9.1.	Forfait eines Spiels	18
9.2.	Wiederholungs- und Nachholspiele	19
9.3.	Wertung bei Mannschaftsrückzug.....	19
10.	Titel und Ehrungen	19
11.	Proteste	20
11.1.	Allgemeines	20
11.2.	Protestankündigung und –bestätigung	20
12.	Einsprüche.....	21
12.1.	Rechtsweg	21
12.2.	Kautions.....	21
13.	Gebühren und Strafen.....	21
13.1.	Lizenzgebühren.....	21
13.2.	Transfergebühren	22
13.3.	Strafgebühren.....	22
13.4.	Grobes Fehlverhalten.....	23
14.	Entscheidungsfindung.....	23
15.	Anerkennung von Dokumenten	23
16.	Kontakte	23
17.	Datenschutz.....	24
17.1.	Spieler.....	24
17.2.	Staffelleiter, Teammanager und SBK-Mitglieder.....	24

1. Geltungsbereich und Allgemeines

- 1.1. Die Spielordnung regelt die wesentlichen Rahmenbedingungen zur Durchführung des Ligaspielbetriebes des NWFV in den Spielformen Großfeld und Kleinfeld. Gespielt wird nach den offiziellen Spielregeln vom Floorball-Verband Deutschland (FD) in der jeweils aktuell gültigen Version. Die aktuelle Fassung ist auf der Internetseite www.floorball.de einsehbar. Die höchste Liga einer jeden Spielform des NWFV ist direkt unterhalb der untersten Liga von FD (falls vorhanden) eingeordnet. Auf- und Abstieg sind zwischen den Spielbetriebskommissionen von FD, vom NWFV und weiteren Landesverbänden abzustimmen.
- 1.2. Die Spielbetriebskommission (SBK) und die Schiedsrichterkommission (SRK) können zusätzliche Bestimmungen zur Erweiterung dieser Ordnung innerhalb der ihr zugewiesenen Aufgaben herausgeben.
- 1.3. Die Durchführung und Teilnahme von/an Spielen, die in den Geltungsbereich der Spielordnung fallen, ist nur mit Einwilligung des NWFV erlaubt.
- 1.4. Der Spielbetrieb des NWFV unterliegt der Satzung, den Ordnungen und den Durchführungsbestimmungen des NWFV und den Spielregeln von FD.
- 1.5. Über alle nicht geregelten Fälle und Ausnahmen entscheidet die SBK des NWFVs. Alle Anfragen zur SPO müssen per E-Mail an die SBK erfolgen. Mündliche Auskünfte sind unverbindlich.
- 1.6. Die Ordnungen des NWFV sind verbindlich und jegliche Absprachen unter den Mannschaften zur Genehmigung von Ausnahmen sind ungültig.

2. Definition und Einteilung

2.1. Saison und Spielperiode

- 2.1.1. Die Saison beginnt am 01. Juli eines Jahres und dauert bis zum 30. Juni des Folgejahres.
- 2.1.2. Die Spielperiode beginnt am 01. September eines Jahres und dauert bis zum 30. Juni des Folgejahres.

2.2. Überblick über wichtige Termine:

<u>15. Juni</u>	<u>Mannschaftsmeldung inkl. optionale Teilnahme</u>
<u>15. Juni</u>	<u>Spieltagsmeldung</u>
1. Juli	Saisonbeginn
01. September	Beginn der Spielperiode
31. Dezember	Ende der Transferperiode
	Letzte Möglichkeit für Doppellizenzanträge
	DM-Teilnahmeverzichtserklärung an SBK NWFV
30. Juni	Ende der Spielperiode / Saisonende

2.3. Einteilung (Spielformen & Ligen)

- 2.3.1. Der Spielbetrieb wird in den Kategorien Herren, Damen und Jugend, sowie in den Spielformen Großfeld und Kleinfeld durchgeführt.
- 2.3.2. Spielformen werden in Ligen unterteilt. Ligen können in Staffeln unterteilt werden.
- 2.3.3. Die Kategorien werden in Klassen nach Alter und Geschlecht unterteilt.

2.4. Spieltagsmodi & Spielzeiten

- 2.4.1. Folgende Spieltagsmodi sind möglich: Turnierform, Spieltage und Einzelspiele.
- 2.4.2. In der Turnierform werden Spiele an einem Tag oder Wochenende ausgetragen, bis es zu einer eindeutigen abschließenden Platzierungsrangfolge der teilnehmenden Mannschaften kommt. Pro Spielform und Staffel können mehrere Turnier-Spieltage ausgerichtet werden. Der Gesamtsieger ist die erste Mannschaft gemäß Klassifizierung.
- 2.4.3. In der Turnierform können Mannschaften auch für einzelne Turnierspieltage melden.
- 2.4.4. An Spieltagen werden mehrere Spiele derselben Kategorie, Spielform, Liga und Staffel ausgetragen.
- 2.4.5. Als Einzelspiele gelten Spiele, wenn am Austragungsort und -tag nur ein Spiel der jeweiligen Liga stattfindet.

- 2.4.6. Der Modus der Ligen richtet sich nach der Anzahl der gemeldeten Mannschaften und wird zu Saisonbeginn durch den veröffentlichten Spielplan bekannt gegeben. Es soll nach Möglichkeit eine Hin- und eine Rückrunde (eventuell mit abschließendem Finalspieltag) ausgespielt werden.
- 2.4.7. Die Ansetzung der Spieltage erfolgt durch die SBK NWFV. Die Staffelleitung kann diese Aufgabe in Absprache mit der SBK NWFV übernehmen.
- 2.4.8. Falls für eine Liga weniger als drei Mannschaften gemeldet werden, wird diese Liga nicht durchgeführt. Der etwaige Teilnehmer für die Deutschen Meisterschaften muss in diesem Fall in Entscheidungsspielen ermittelt werden.
- 2.4.9. Falls für eine Liga mehr als neun Mannschaften gemeldet werden, obliegt es der SBK NWFV die Liga in zwei gleichberechtigte Staffeln aufzuteilen. Wenn Staffeln gebildet werden, werden falls möglich, am Ende der Saison Play-Off-Spieltage durchgeführt. Die Play-Off-Spieltage finden Staffellübergreifend statt. Die Mannschaften werden nach ihren Platzierungen eingeteilt.
- 2.4.10. Es gelten in den Ligen die folgenden Spielzeiten je Spiel:

Zwischen zwei aufeinander folgenden Spielen sind 10 Minuten Pause vorgesehen. Spielt eine Mannschaft zwei Spiele hintereinander erhöht sich die Pause auf 30 Minuten. Die Pause beinhaltet die Einspielzeit.
In allen Spielen wird ggf. Verlängerung gespielt. Ausschließlich in K.O.-Spielen wird ggf. Penaltyschießen gespielt.

Liga	Spielzeit	Pause	Verlängerung	Zeitmessung
Großfeld Turnierspieltage	3 x 15 Min.	2 x 10 Min.	10 Min.	effektiv
Großfeld Einzelspieltage	3 x 20 Min.	2 x 10 Min.	10 Min.	effektiv
Jugend KF U13 und jünger	2 x 15 Min.	1 x 5 Min.	5 Min.	nicht effektiv
alle anderen	2 x 20 Min.	1 x 5 Min.	5 Min.	nicht effektiv

Die Verlängerung wird immer effektiv gemessen.

2.5. Punktesystem

- 2.5.1. In den Ligen des NWFV gilt das Dreipunktesystem.
- 2.5.2. Bei allen Ligaspielen des NWFV ist die folgende Reihenfolge maßgeblich:
- der Spielstand nach regulärer Spielzeit
 - die Verlängerung

2.5.3. Folgende Punkte werden vergeben:

- Sieger nach regulärer Spielzeit 3 Punkt
- Unentschieden nach regulärer Spielzeit 1 Punkt
- Sieger nach Verlängerung 1 Zusatzpunkt

2.6. Klassifizierung

2.6.1. Für Platzierungen ist die folgende Reihenfolge maßgeblich:

- die Zahl der erzielten Punkte,
- die Tordifferenz,
- die Zahl der erzielten Torerfolge,
- die direkten Begegnungen,
- ein Entscheid per Los.

3. Spielberechtigungen (Mannschaftsmeldung)

3.1. Beschränkung (allgemein)

3.1.1. Es gibt keine Beschränkung bezüglich Alter, Geschlecht oder Staatsangehörigkeit. Als Ausnahme bezüglich Alter gelten die Jugendlichen. Als Ausnahme bezüglich des Geschlechts gelten Damen- und Mädchenligen.

3.1.2. Vereine, die am Spielbetrieb des NWFV teilnehmen, dürfen in der gleichen Spielform und Kategorie nicht am Spielbetrieb eines anderen Landesverbands teilnehmen.

3.1.3. Mitglieder des NWFV dürfen nur mit einer jährlich ablaufenden Ausnahmegenehmigung am Floorball-Spielbetrieb anderer Landesverbände teilnehmen. Die Ausnahmegenehmigung kann bei der SBK NWFV beantragt werden.

3.2. Spielberechtigung

3.2.1. Spielberechtigt sind Gruppierungen mit Sitz in Nordrhein-Westfalen, die Mitglied im NWFV sind oder im Ausnahmefall dies im Laufe der Saison werden.

3.2.2. Über die Aufnahme weiterer Teams entscheidet die SBK des NWFV.

3.3. Lizenz annullierungen

3.3.1. Teamlizenzen können bei groben Verstößen gegen Satzungen oder Ordnungen des Verbandes annulliert werden. Dies bedarf der Zustimmung des NWFV-Vorstandes.

3.4. Ausnahmen

- 3.4.1. Spielberechtigt für die Kategorie Damen sind ausschließlich Spielerinnen.
- 3.4.2. In den einzelnen Altersklassen sind Spieler mit folgenden Jahrgängen spielberechtigt:

U19	199 <u>7</u> und später
U17	199 <u>9</u> und später
U15	<u>2001</u> und später
U1 <u>4</u>	2000 und später
U13	200 <u>3</u> und später
U11	200 <u>5</u> und später
U9	2007 und später
Ü30	30. Lebensjahr vollendet

- 3.4.3. Es wird empfohlen, das maximale Alter in den Jugendlichen nicht um mehr als drei Jahre zu unterschreiten.
- 3.4.4. Es wird empfohlen, in den Seniorenligen das Alter von 15 Jahren nicht zu unterschreiten.

3.5. Spielgemeinschaften

- 3.5.1. Spielgemeinschaften von zwei oder mehr Vereinen sind grundsätzlich als Ausnahme anzusehen. Sie werden auf Antrag durch die SBK NWFV genehmigt, wenn dieser nachgewiesen werden kann, dass ohne sie aufgrund von Spielermangel die Bildung einer vereinsinternen Mannschaft nicht möglich ist.

Hinweis: Für die Kleinfeld-Play-Offs von FD gelten evtl. abweichende Regelungen.

3.6. Bundesligen, FD-Pokal, FD-Cup und Deutsche Meisterschaften

- 3.6.1. Für die Regelungen und Durchführung des Spielbetriebes von FD ist FD verantwortlich. Die Ordnungen und DFBs von FD sind zu beachten.

3.7. Mannschaftsmeldung

3.7.1. Die Mannschaftsmeldung für die Folgesaison muss pünktlich und vollständig ausgefüllt bei der SBK NWFV in Textform eingehen.

3.7.2. Großfeld Herren: Jede gemeldete Mannschaft hat die Pflicht je nach Bedarf bis zu vier Ligaspieltage auszurichten. Mindestens vier mögliche Termine pro Mannschaft sind der SBK NWFV zu melden. Bitte Formular Vereinsmeldung verwenden.

Alle anderen Ligen: Jede gemeldete Mannschaft hat die Pflicht je nach Bedarf bis zu zwei Ligaspieltage auszurichten. Mindestens zwei mögliche Termine pro Mannschaft sind der SBK NWFV zu melden. Bitte Formular Vereinsmeldung verwenden.

3.7.3. Zu jedem Auswahltermin muss die entsprechende Hallenadresse angegeben werden. Des Weiteren muss bekannt gegeben werden, welche Umweltplakette erforderlich ist, um die Sporthalle zu erreichen. Bitte hierfür Formular *Mannschaftsmeldung* verwenden.

Hinweis: Es wäre hilfreich, wenn mehr Termine als erforderlich gemeldet werden. Mit einer größeren Auswahl von Terminen wird die optimale Erstellung des Spielplans vereinfacht. Es wäre wünschenswert, wenn Zusatztermine angeboten werden, an denen die Halle für Verbandsevents bereitgestellt werden kann. Bei Teammeldungen mit keinen oder zu wenigen Terminen können nachträglich eingereichte Termine ggf. nicht mehr berücksichtigt werden.

3.7.4. Gemeldete Sporthallen müssen sich im Landesgebiet der ausrichtenden Landesverbände oder im Umkreis von 20 km um den Vereinssitz befinden.

3.7.5. Zwischen 8:30 und 20 Uhr muss die Halle für mindestens 8,5 Stunden zur Verfügung stehen.

Dies beinhaltet nicht den Auf- und Abbau sowie Duschzeiten. Die Umkleiden / Duschen müssen nach Spielende noch mindestens 30 Minuten zur Verfügung stehen.

Die SBK empfiehlt Spielzeiten zwischen 10 Uhr und 18 Uhr

3.7.6. Der Teammanager wird von der Staffelleitung oder der SBK NWFV über Termine und Ansetzungen informiert. Es gelten ausschließlich die im Saisonmanager veröffentlichten Termine und Zeiten. Der Teammanager hat darauf zu achten, dass der Staffelleitung und der SBK NWFV stets die aktuellen Mobilfunknummern und E-Mailadressen zur Verfügung stehen.

3.7.7. Der Teammanager ist für die Kommunikation zwischen der entsprechenden Staffelleitung, der SBK NWFV und den eigenen Mannschaftsmitgliedern verantwortlich.

- 3.7.8. Nach abgelaufener Anmeldefrist kann eine Anfrage um Aufnahme in den Spielbetrieb eingereicht werden. Die SBK NWFV behält das Vorrecht diese Anfrage abzulehnen.
- 3.7.9. Qualifiziert sich eine Mannschaft in ihrer Klasse für die Deutschen Meisterschaften Kleinfeld, so nimmt sie automatisch daran teil. Ein Verzicht muss bis zum Jahresende erklärt werden. Anfallende Strafgebühren sowie die Teilnahmegebühr von FD müssen vom verursachenden Verein bezahlt werden.
- 3.7.10. Für Jugendteams, die sich für die DM direkt qualifizieren, wird die Teilnahmegebühr vom NWFV gezahlt. Dies gilt nicht für nachrückende Teams.
- 3.7.11. Es kann sich pro Klasse und Spielform nur ein Team eines Vereins für die Westdeutschen und Deutschen Meisterschaften qualifizieren.

3.8. Mannschaftsnamen

- 3.8.1. Alle Mannschaften eines Vereines treten unter demselben Namen an. Ausnahmen müssen von der SBK genehmigt werden.
- 3.8.2. Mannschaftsnamen können von der SBK abgelehnt werden.
- 3.8.3. Mannschaftsnamen müssen auch außenstehenden eindeutig einem Verein zugeordnet werden können.

4. Staffelleiter, Teammanager und Betreuer

4.1. Test

- 4.1.1. Um Staffelleiter, Teammanager und/oder unterzeichnende Betreuer sein zu dürfen, muss ein Online-Test abgelegt werden.

5. Mannschaftseinteilung und Spielplan

5.1. Einteilung

- 5.1.1. Die Einteilung einer Mannschaft erfolgt aufgrund ihrer Platzierung in der vergangenen Spielperiode. Die Einteilung erfolgt vorbehaltlich der Erteilung der entsprechenden Mannschaftslizenz. Die Einteilung in Staffeln geschieht unter weitestgehender Berücksichtigung geografischer Aspekte.
- 5.1.2. Mannschaften ohne Platzierung werden der untersten Liga zugeteilt. Mannschaften, die in der vergangenen Spielperiode zurückgezogen haben, werden einer untergeordneten Liga zugeteilt.

5.2. Spielplan

- 5.2.1. Der Spielplan der NWFV-Ligen ist grundsätzlich verbindlich. Weder die Paarungen noch die Reihenfolge der Spiele darf verschoben werden, auch nicht durch die Schiedsrichter. Nur in begründeten Ausnahmefällen (Unfall, Hallenprobleme, etc.) darf der Spielbeginn durch den Ausrichter/die Schiedsrichter um maximal 30 Minuten verschoben werden bzw. durch die SBK NWFV oder der zuständigen Staffelleitung ein optimierter Spielplan erstellt werden. Alle beteiligten Mannschaften müssen umgehend informiert werden.

5.3. Auf- und Abstieg

- 5.3.1. Eine genaue Auf- bzw. Abstiegsregelung zwischen der 2. Bundesliga und der Regionalliga West wird von FD bekannt gemacht.
- 5.3.2. Die Aufstiegsregelung zwischen Ligen des NWFV wird bis Ende Oktober bekannt gegeben, sofern dies notwendig sein sollte.

6. Spielerlizenzen

6.1. Allgemeine Lizenzregelungen & Lizenzierung

- 6.1.1. Die Teilnahme am Spielbetrieb wird über Lizenzlisten, die über den Saisonmanager auf der Internetseite <http://nwuv.saisonmanager.de/> einzusehen und zu bearbeiten sind, geregelt. Jede gemeldete Mannschaft hat eine eigene Lizenzliste. Bei Ausfall des Saisonmanagers müssen neue Lizenzen beim jeweiligen Staffelleiter per E-Mail fristgerecht beantragt werden.
- 6.1.2. Jeder Verein muss sich vor Beantragung von Spielerlizenzen die Genehmigung vom jeweiligen Spieler erteilen lassen, dass die Lizenz beantragt werden darf. Bei Unstimmigkeiten ist der Verein nachweispflichtig.
- 6.1.3. Ein Spieler (auch U19-Spieler) kann in den verschiedenen Spielformen Großfeld, Senioren-Kleinfeld (Herren, Damen), Junioren-GF, Junioren-Kleinfeld (Uxx) je Spielform maximal zwei Lizenzen für den Spielbetrieb in Deutschland erhalten.
- 6.1.4. Spieler dürfen pro Klasse nur für eine Mannschaft lizenziert sein. Ausgenommen ist die Zweitlizenz im Großfeld.
- 6.1.5. Jede Lizenz muss im Saisonmanager eingetragen werden.
- 6.1.6. Jede Mannschaft muss die Lizenzen ihrer Spieler in jeder Saison neu beantragen. Dies kann grundsätzlich jederzeit geschehen, muss jedoch spätestens am Sonntag vor dem Spieltag im Saisonmanager erfolgt sein.

- 6.1.7. Für Spieler im Herren- und/oder Damen-Spielbetrieb unter 18 Jahren muss die Erlaubnis eines Erziehungsberechtigten vorliegen, welche dem Spieler die Teilnahme am Spielbetrieb in den Herren- und/oder Damenligen erlaubt. Diese muss spätestens am Sonntag vor dem ersten Einsatz der SBK in pdf- oder Bildformat (jpg, gif, bng) vorliegen. Bitte Formular Spielerlaubnis verwenden.
- 6.1.8. Für Spieler im Herren- und/oder Damen-Spielbetrieb unter 16 Jahren muss die Erlaubnis eines Erziehungsberechtigten sowie ein ärztliches Attest vorliegen, welche dem Spieler die Teilnahme am Spielbetrieb in den Herren- und/oder Damenligen erlaubt. Diese muss spätestens am Sonntag vor dem ersten Einsatz der SBK in pdf- oder Bildformat (jpg, gif, bng) vorliegen. Bitte Formular Spielerlaubnis verwenden.
- 6.1.9. Benötigte Unterlagen müssen nach Beantragung der Lizenz eingereicht werden.
- 6.1.10. Jede Mannschaft muss zu jedem Zeitpunkt über mindestens 11 (Kleinfeld: 7) lizenzierte Spieler verfügen.
- 6.1.11. Jeder Spieler muss zum Zeitpunkt seines Einsatzes für die jeweilige Mannschaft lizenziert sein, in der er eingesetzt wird.
- 6.1.12. Während der Dauer der Lizenzierung muss der Spieler Mitglied im Verein sein.

6.2. Sofortlizenz

- 6.2.1. Die Beantragung von Sofortlizenzen ist in der Saison 2015/16 nicht möglich.

6.3. Zusätzliche Großfeldlizenzregelungen (vgl. FD-Lizenzordnung)

- 6.3.1. Herren dürfen insgesamt maximal zwei Lizenzen für Großfeldmannschaften im Herrenspielbetrieb von FD und des NWFV haben. Es wird zwischen Erst- und Zweitlizenz unterschieden. Die Zweitlizenz ist eine Zusatzlizenz für eine Saison und verfällt am Saisonende.
- 6.3.2. Ein Transfer ist nur für die Erstlizenz möglich.
- 6.3.3. Anträge auf Doppellizenzen müssen bis zum Jahresende schriftlich an den NWFV gestellt werden.

6.4. Zusätzliche Kleinfeldlizenzregelungen (Sonderregelungen)

- 6.4.1. Torhüter dürfen in der Saison 2015/16 nicht ausgeliehen werden.
- 6.4.2. Spieler können in Ausnahmefällen, die von der SBK genehmigt werden müssen, ihre Lizenz von einer Mannschaft eines Vereins zu einer anderen Mannschaft des gleichen Vereins wechseln. Dies zählt als Transfer.

6.5. Lizenzverwaltung und Lizenzkontrolle

- 6.5.1. Die SBK bearbeitet die Lizenzanträge bis Freitag vor dem Spieltag.
- 6.5.2. Identitätskontrollen an den Spieltagen können in Absprache mit der SBK NWFV durch die Staffelleitung jederzeit vor oder nach dem Spiel erfolgen. Jeder volljährige Spieler ist daher verpflichtet an den Spieltagen einen gültigen Personalausweis oder einen gültigen Reisepass mitzuführen. In den Jugendlichen muss die Ankündigung der Identitätskontrolle den Teammanagern mindestens sieben Tage vor dem Spieltag in einer gesonderten E-Mail zugesandt worden sein. In diesem Fall sind alle betroffenen Jugendspieler verpflichtet an dem geforderten Spieltag mindestens die Kopie eines amtlichen Dokumentes mitzuführen, welches die Identität verifiziert und das Geburtsdatum enthält.

6.6. Heimatverein

- 6.6.1. Der Heimatverein ist der Verein, der zum ersten Mal eine Spielerlizenz für einen Spieler in Deutschland beantragt.
- 6.6.2. Bei einem Transfer wird der Heimatverein ebenfalls transferiert.

6.7. Transferbestimmungen

- 6.7.1. Ein Transfer ist ein Wechsel aller Spielerlizenzen eines Spielers von einem Verein zu einem anderen Verein. Eine Spielerlizenz kann lediglich einmal pro Saison wechseln. Bei einem Transfer erlöschen alle Freigaben.
- 6.7.2. Eine Freigabe ist das Ausleihen einzelner Lizenzen eines Spielers vom Stammverein für einen anderen Verein für eine Saison.
- 6.7.3. Je Spieler und Saison ist nur ein Transfer zulässig.
- 6.7.4. Freigaben können nicht transferiert werden, erlöschen bei einem Transfer und müssen nach einem Transfer ggf. neu beantragt werden.
- 6.7.5. Die Zustimmung für Transfers und Freigaben muss immer der Heimatverein erteilen.
- 6.7.6. **Allgemein**
 - 6.7.6.1. Der SBK des NWFV muss per E-Mail mitgeteilt werden, wenn ein Transfer für einen Spieler vorgenommen werden soll, dessen Heimatverein Mitglied im NWFV ist oder der Spielerlizenzen im Spielbetrieb des NWFV hat. Bitte Formular *Transfer* verwenden.
 - 6.7.6.2. Transfers sind vom Saisonbeginn bis zum Jahresende möglich. Besteht keine aktuelle Lizenz, ist ein Transfer bis zum Saisonende möglich.

- 6.7.6.3. Wenn ein Spieler für mehr als einen Verein spielt, ist im Saisonmanager eine Freigabe für jeden weiteren Verein erforderlich. Diese muss bei der SBK beantragt werden und ist kostenpflichtig. Bei Freigaben ist anzugeben, für welche Spielformen und Kategorien diese gelten sollen. Freigaben erlöschen am Ende einer Saison automatisch.
- 6.7.6.4. Ein Transfer oder eine Freigabe muss bis zum Sonntag vor einem Spieltag, an dem der Spieler eingesetzt werden soll, beantragt werden. Sollte die Beantragung der Lizenz im Saisonmanager dadurch zunächst nicht möglich sein, muss diese unter Angabe des Teams vorab zusätzlich per E-Mail bei der SBK beantragt werden
- 6.7.6.5. Freigaben, die vor der Saison 2015/16 erteilt wurden, erlöschen zur Saison 2015/16.
- 6.7.6.6. Transferformulare müssen seitens des gebenden Vereins innerhalb von drei Tagen vollständig bearbeitet an den empfangenden Verein zurückgeschickt werden.
- 6.7.6.7. Für internationale Transfers sind die Bestimmungen der International Floorball Federation (IFF) einzuhalten.

7. Organisation von Spieltagen

7.1. Allgemeines

- 7.1.1. Die Vereine haben die Pflicht zur Ausrichtung von Spielen bzw. Spieltagen für ihre am Spielbetrieb teilnehmenden Mannschaften.
- 7.1.2. Die Durchführung des eigentlichen Spieltages erfolgt selbständig durch die ausrichtende Mannschaft. Der NWFV stellt Spielpläne, Schiedsrichtereinteilungen und Spielerlizenzen im Internet zur Verfügung, die der Ausrichter dort beziehen kann und am Spieltag dem Spielsekretariat bereitstellen muss. Die Lizenzlisten sind ab Freitag vor dem Spieltag auszudrucken.
- 7.1.3. Die Lizenzlisten unterliegen dem BDSG.

7.2. Infrastruktur, Sicherheit und Ordnung

- 7.2.1. Der Ausrichter hat die Verfügbarkeit der geeigneten Infrastruktur und deren korrekte Handhabung sicherzustellen.
- 7.2.2. Die Aufrechterhaltung der Sicherheit und Ordnung in der Sportanlage obliegt dem Ausrichter. Der Ausrichter haftet für seine Vertreter.

- 7.2.3. Die Vereine haben offiziellen Spielbeobachtern des NWFV sowie allen Schiedsrichtern mit aktuell gültigem Lizenzausweis freien Eintritt und Zutritt zu gewähren.

7.3. Ansprechpartner vor Ort

- 7.3.1. Der Ausrichter ermöglicht spätestens 30 Minuten vor Beginn des ersten Spiels den Zutritt zu Sporthalle, Umkleidekabinen und Spielfeld. Während des gesamten Spieltages hat der Ausrichter einen volljährigen Ansprechpartner vor Ort, welcher nicht am Spielbetrieb teilnimmt.

Sofern der Ansprechpartner nicht am Spielsekretariat ist, muss dort die Information ausgelegt sein, wo und wie er erreichbar ist.

7.4. Sporthalle und Garderobe

- 7.4.1. Die Sporthalle muss Platz bieten für ein regelkonformes Spielfeld. Es müssen die Spielfeldmaße 40m x 20m im GF bzw. 28m x 16m im KF eingehalten werden. Die Freihaltung eines Sturzraumes von 50 cm um das gesamte Spielfeld ist Pflicht. Abweichungen sind nur mit Zustimmung der SBK erlaubt.

- 7.4.2. Die Sportanlage muss mit mindestens zwei Umkleiden (je eine für Männer und eine für Damen) und ausreichend Duschen ausgestattet sein. Die Duschen müssen für alle Teilnehmer kostenfrei sein.

- 7.4.3. Für externe Schiedsrichter ist eine extra Garderobe mit Dusche wünschenswert.

- 7.4.4. Das Spielfeld muss mit den im Regelwerk vorgeschriebenen Markierungen gekennzeichnet sein. Zum Markieren muss einfarbiges Klebeband verwendet werden, welches eine Breite von 4-5 cm aufweist, sich vom Boden deutlich abhebt, rutschneutral zum Boden verhält und den Belastungen eines Spieltages standhält.

7.5. Spielsekretariat

- 7.5.1. Vom Ausrichter müssen für jedes Spiel folgende Materialien (Unterlagen in der jeweils aktuellen Version (www.floorball-nrw.de/dokumente/)) bereitgestellt werden:
- FD-Spielberichtsbogen (Original für Ausrichter, je eine Durchschrift für Heim und Gast) inkl. FD-Berichtsformulare, sowie Sofortlizenzformular
 - aktuelle Lizenzlisten der teilnehmenden Mannschaften
 - Spielordnung, Schiedsrichterordnung und Regelwerk (alles in aktueller Version)
 - Durchführungsbestimmungen sofern existent
 - Spielplan, Schiedsrichtereinteilung
 - Erreichbarkeit des Ansprechpartners vor Ort
 - Maßband, Reparaturmaterial für Tornetze
 - Bälle für den Spielbetrieb
 - eine Spielstandanzeige
 - eine offen einsehbare Uhr zur Spielzeitmessung (Reservestoppuhren)
 - Markierungswesten (Leibchen) (mindestens 15 Stück (KF 10 Stück) in derselben Farbe)
 - drei Kugelschreiber (wasserfest)
 - medizinische Ausrüstung (notwendige Telefonnummern, Verbandkasten (DIN 13164), mindestens vier Kühlpacks oder gleichwertigen Ersatz)

7.6. Ergebnismeldung

- 7.6.1. Die Originale der Spielberichtsbögen müssen vor Ort am Spieltag digital gesichert werden (die digitale Sicherung per Digitalkamera ist ausreichend).
- 7.6.2. Die Heim- und Gastmannschaft erhalten jeweils eine Durchschrift des Spielberichts bogens.
- 7.6.3. Der Ausrichter muss die Ergebnisse der Spiele 1 Stunde nach Ende des letzten Spiels des Spieltags per Mail an ergebnisse@floorball-nrw.de senden. Die Ergebnisse müssen in einer Form eingesendet werden, die eine Veröffentlichung auf z.B. Facebook per Copy-Paste ermöglicht.
- 7.6.4. Der Ausrichter behält die Originale der Spielberichtsbögen und überträgt diese am Spieltag in den Saison-Manager.
- 7.6.5. Die digitalen Sicherungen der Spielberichtsbögen müssen innerhalb von 24 Stunden an den Staffelleiter gesendet werden. Die originalen Spielberichtsbögen müssen bis zum Ende der Saison aufbewahrt werden.

8. Teilnahme an Spielen & Spieltagen (Spieltagsregelungen)

8.1. Trikots

- 8.1.1. In Seniorenligen ist die Bekleidung durch das Regelwerk vorgeschrieben. Ausnahmen müssen bei der SBK des NWFV beantragt werden.
- 8.1.2. In Jugendligen gelten folgende Abweichungen: Frontnummern, einheitliche Hosen und Stutzen sind erwünscht. Frontnummern auf den Trikots der Torhüter sind erwünscht.

Hinweis:

Bei der Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften gelten die Bestimmungen von FD.

- 8.1.3. Es ist den Mannschaften im NWFV-Spielbetrieb bis zur Saison 2017/2018 nicht erlaubt, in mehrheitlich schwarzen beziehungsweise in sehr dunklen, mit schwarz verwechselbaren Trikots aufzulaufen.

8.2. Schutzbrillen

- 8.2.1. Allen Spielern mit Ausnahme der Torhüter wird empfohlen während des Spiels Schutzbrillen zu tragen.
- 8.2.2. In den Altersklassen bis U13 ist das Tragen von Schutzbrillen für Feldspieler verpflichtend. Brillenträger dürfen ihre normale Brille tragen.
- 8.2.3. In Seniorenligen müssen Spieler, die das 16. Lebensjahr nicht vollendet haben Schutzbrillen tragen. Brillenträger dürfen ihre normale Brille tragen.

8.3. Mannschaftsaufstellung

- 8.3.1. Die Mannschaftsaufstellung erfolgt durch einen Betreuer auf dem FD-Spielbericht. Unterzeichnende Betreuer müssen volljährig sein.
- 8.3.2. Der unterzeichnende Betreuer bestätigt die Richtigkeit und Vollständigkeit der Mannschaftsaufstellung durch Unterzeichnung des Spielberichtes.

8.4. Spielberechtigung

- 8.4.1. Die Spielberechtigung für ein Spiel erwerben die Spieler durch ihre Meldung auf dem Spielbericht. Ein Spieler, der auf diesem nicht namentlich notiert ist, ist nicht spielberechtigt.
- 8.4.2. Es dürfen nur ordnungsgemäß lizenzierte Spieler eingesetzt werden.

8.5. Spielbericht und Beilagen

- 8.5.1. Für jedes Spiel ist ein Spielbericht auszufüllen. Es ist ein Kugelschreiber zu verwenden, der keine wasserlöslichen Eigenschaften aufweist. Der Spielbericht muss bis 15 Minuten vor Spielbeginn ausgefüllt und von den Betreuern unterzeichnet sein. Der Spielbericht muss direkt nach dem Spiel in dieser Reihenfolge von dem Spielsekretariat, den Kapitänen und den Schiedsrichtern unterzeichnet werden.
- 8.5.2. Für Proteste, Matchstrafen und besondere Ereignisse ist ein Berichtsformular auszufüllen und mit den geforderten Unterschriften versehen dem Spielbericht nach dem Spiel beizulegen.

8.6. Haftungsausschluss

- 8.6.1. Der NWFV und die einzelnen Ausrichter der Spieltage schließen jegliche Haftung aus.
- 8.6.2. Die generelle Sicherheit an Spieltagen ist Sache der einzelnen Teilnehmer (Spieler, Schiedsrichter und Betreuer).
- 8.6.3. Die Unfall- und Krankenversicherung ist Sache der einzelnen Teilnehmer (Spieler, Schiedsrichter und Betreuer).
- 8.6.4. Dieser Haftungsausschluss wird durch die Anmeldung der Mannschaften und die Lizenzierung der einzelnen Spieler automatisch anerkannt.

8.7. Doping

- 8.7.1.1. Doping ist verboten. Es gelten die aktuellen Richtlinien des IOC und der NADA.

9. Sonderwertungen

9.1. Forfait eines Spiels

- 9.1.1. Ein Spiel wird gegen eine Mannschaft forfait gewertet, wenn sie:
- zu einem Spiel aus eigenem Verschulden nicht, nicht rechtzeitig oder mit nicht genügend Spielern antritt,
 - sich weigert, das Spiel zu bestreiten oder fortzusetzen,
 - nicht spielberechtigte Spieler einsetzt oder Spielerlizenzen missbraucht,
 - einen Spielabbruch verschuldet.
- 9.1.2. Bei KO-Spielen scheidet die fehlbare Mannschaft aus.

- 9.1.3. Wird ein Spiel gegen beide Mannschaften forfait gewertet, so werden beide Mannschaften 0 Tore und 0 Punkte zugesprochen. Bei KO-Spielen scheidet beide Mannschaften aus.

9.2. Wiederholungs- und Nachholspiele

- 9.2.1. Können Spiele nicht zum geplanten Zeitpunkt ausgetragen werden und sind die beteiligten Mannschaften nicht dafür verantwortlich (Nichterscheinen von Schiedsrichtern, höhere Gewalt, etc.), werden sie falls möglich zu einem späteren Zeitpunkt ausgetragen. Einigen sich beide Mannschaften in Absprache mit der SBK darauf, das ausgefallene Spiel nicht auszutragen, erfolgt eine Forfaitwertung ohne begleitende Geldstrafe gegen beide Mannschaften.
- 9.2.2. Witterungsbedingte Absagen sind lediglich zulässig, wenn nach 16 Uhr am Vortag des Spieltags eine Unwetterwarnung auf <http://www.unwetterzentrale.de/uwz/nrwindex.html> veröffentlicht wird. Bei früher ausgesprochenen Warnungen ist eine alternative Anreise zu planen.
- 9.2.3. Kann ein Nachholspieltag von einem Team nicht wahrgenommen werden, erfolgt eine Forfait-Wertung ohne begleitende Geldstrafe. Diese kostenfreie Nichtteilnahme muss spätestens 7 Tage nach Bekanntgabe des neuen Spieltermins bei der SBK angemeldet werden.

9.3. Wertung bei Mannschaftsrückzug

- 9.3.1. Alle Spiele einer Mannschaft werden komplett aus der Wertung herausgenommen, wenn die Mannschaft innerhalb der Spielperiode zurückgezogen oder vom Spielbetrieb ausgeschlossen wurde und diese Mannschaft weniger als 50 % der Spiele absolviert (gültiger Spielbericht liegt vor) hat.

10. Titel und Ehrungen

- 10.1. Die Sieger der Regionalligen erhalten den Titel „Westdeutscher Floorball-Meister“, je nach Liga mit einem oder mehreren der Zusätze Herren, Damen, Kleinfeld, Uxx, Üxx und der entsprechenden Region, in der die Liga (Staffel) ausgetragen wird.
- 10.2. Die Sieger aller Ligen/Staffeln erhalten jeweils einen Pokal.
- 10.3. Im Anschluss an die Saison werden je Liga der beste Torhüter, der Top-Scorer und der beste Schiedsrichter geehrt.

- 10.4. Die zu ehrenden Personen werden in einer offenen Diskussion durch den „Ligarat“ bestimmt. Dieser setzt sich aus dem Staffelleiter und den Teammanagern oder einer von jedem Team bestimmten Person der jeweiligen Liga zusammen. Nur wenn der Ligarat sich auf keine Person einigen kann, erfolgt eine Wahl, bei der auch für Mitglieder des eigenen Teams gestimmt werden darf.

11. Proteste

11.1. Allgemeines

- 11.1.1. Der Protest wird von einer am Spiel beteiligten Mannschaft geltend gemacht. Die Ankündigung eines Protestes erfolgt durch den Kapitän.
- 11.1.2. Die Bestätigung des Protestes erfolgt ebenfalls durch den Kapitän. Ist der Kapitän nicht volljährig, erfolgt die Bestätigung des Protestes durch einen volljährigen Betreuer.
- 11.1.3. Nur formell richtige und vollständig eingereichte Proteste werden behandelt.
- 11.1.4. Proteste gegen Tatsachenentscheide der Schiedsrichter werden abgelehnt.

11.2. Protestankündigung und –bestätigung

- 11.2.1. Der Protest ist den Schiedsrichtern mündlich anzukündigen. Die Ankündigung muss das Wort „Protest“ sowie eine kurze Begründung des Protestes enthalten. Aussagen, welche das Wort „Protest“ nicht enthalten, gelten nicht als Ankündigung.
- 11.2.2. Die Ankündigung eines Protestes muss bis spätestens 30 Minuten nach Spielende den Schiedsrichtern bestätigt werden. Spielen die Schiedsrichter im Anschluss an das Spiel bei Spieltagen oder Turnierform selbst ein Spiel, dann 30 Minuten nach Spielende dieses Spiels. Die Bestätigung muss schriftlich, vollständig und auf dem Berichtsformular erfolgen.
- 11.2.3. Ein Protestgrund, der erst nach dem Spieltag bekannt wird und einen Protest nach sich zieht, muss unverzüglich der SBK mitgeteilt werden.
- 11.2.4. Der Protest muss zusammen mit sämtlichen Beilagen den Schiedsrichtern zur Stellungnahme übergeben werden. Die Beilagen sind auf dem Berichtsformular aufzuführen, andernfalls werden sie nicht berücksichtigt. Nach der Stellungnahme der Schiedsrichter dürfen auf dem Berichtsformular keine Änderungen mehr vorgenommen werden.
- 11.2.5. Eine Kautions von 50 Euro muss innerhalb von fünf Werktagen auf dem Konto des NWFV eingegangen sein. Die Kautions wird bei Annahme des Protestes zurückerstattet, bei Ablehnung einbehalten.

- 11.2.6. Der Protest ist mit sämtlichen Unterlagen dem Spielberichtsbogen beizufügen unverzüglich digital zu sichern und innerhalb von zwei Tagen an die SBK zu schicken.
- 11.2.7. Eine ausführliche Stellungnahme der Mannschaften und/oder der Schiedsrichter kann von der SBK zusätzlich angefordert werden.

12. Einsprüche

12.1. Rechtsweg

- 12.1.1. Gegen Beschlüsse der Kommissionen kann innerhalb von 2 Wochen ab Bekanntgabe Einspruch eingelegt werden. Dieser ist per E-Mail an vorstand@floorball-nrw.de zu senden.

12.2. Kaution

- 12.2.1. Mit einem Einspruch ist eine Kaution von 25 Euro zu hinterlegen. Wird dem Einspruch stattgegeben, wird die Kaution zurückerstattet.

13. Gebühren und Strafen

13.1. Lizenzgebühren

- 13.1.1. Die Spielerlizenzgebühren belaufen sich pro Spieler pro Saison auf:

Spielerlizenz Junior (bis 18 Jahren Stichtag FD)	12 Euro
Spielerlizenz Senior (ab 18 Jahren Stichtag FD)	18 Euro

Die Spielerlizenzgebühr wird dem Verein in Rechnung gestellt, bei dem der Spieler die höchste Lizenz innehat und wird unabhängig von der Anzahl der Lizenzen, die ein Spieler insgesamt besitzt, nur einmal erhoben. Rangfolge: RL GF, RL Damen KF, RL KF, RL U17, RL U17 KF, RL U17 Damen, RL U15, RL U13, RL U14 Damen, RL U11, RL U11. Falls ein Spieler eine Lizenz in einer Liga von FD hat, so wird eine zusätzliche Lizenzgebühr erhoben.

- 13.1.2. Die Teamlizenzgebühren belaufen sich auf:

Regionalliga West Großfeld, Herren-Kleinfeld	150 Euro
Damenligen Kleinfeld	100 Euro
Jugendligen Großfeld	100 Euro
Jugendligen Kleinfeld	50 Euro

Bei weniger als 4 Teams in einer Staffel reduziert sich die Lizenzgebühr um 25 €. Für Vereine, die Herren-Teams melden, ist die erste Jugendmannschaft frei.

13.2. Transfergebühren

13.2.1. Die Transfergebühren belaufen sich pro Spieler pro Transfer auf: 20 Euro

13.2.2. Die Gebühr für einen Freigabeantrag beträgt 10 Euro.

Hinweis: Diese Transfergebühr gilt nur, wenn der NWFV den Transfer durchführt.

Andere Landesverbände können eine abweichende Bearbeitungsgebühr erheben.

13.3. Strafgebühren

13.3.1. Strafgebühren werden grundsätzlich gegen das fehlbare Team ausgesprochen.

Vergehen	Strafe
Lizenzvergehen (pro Vergehen)	20-100 Euro
Nicht-ordnungsmäßige Vereins- oder Mannschaftsmeldung (pro Vergehen)	5-100 Euro
Nicht-ordnungsgemäße Durchführung von Spieltagen (pro Spieltag)	5-100 Euro
Nichtdurchführung von Pflichtspieltagen (pro Spieltag)	300-500 Euro
Nicht-ordnungsgemäße Teilnahme an Spieltagen (pro Spieltag)	5-100 Euro
Nichtantritt an Spieltagen (pro Spiel)	50-200 Euro
Teamrückzug (vor Beginn der Spielperiode)	50-150 Euro
Teamrückzug (während der Spielperiode)	200-500 Euro

13.3.2. Überblick Matchstrafen:

- Eine **Matchstrafe 1** zieht eine Strafgebühr von **10 Euro** nach sich.
- Bei einer **Matchstrafe 2** wird (neben der automatischen Sperre von einem Spiel) eine Strafgebühr von **25 Euro** fällig.
- Eine **Matchstrafe 3** zieht (neben einer Mindeststrafe von einem Spiel Sperre) eine Strafgebühr von mindestens **50 Euro** nach sich. Maximal können 200 Euro als Strafgebühr erhoben werden.

- 13.3.3. Sperrungen sind für die/den Liga/Wettbewerb gültig, in der sie ausgesprochen werden. „Zeitsperren“ aufgrund von Matchstrafe 3 können auch Liga/Wettbewerb übergreifend ausgesprochen werden. Die SBK wird die Dauer und Höhe der Strafe innerhalb von 14 Tagen definieren. Ist nach Ablauf der 14 Tage keine Entscheidung gefallen, ist der Spieler vorübergehend wieder spielberechtigt.
- 13.3.4. Bei variablen Strafen wird die Höhe der Strafgebühren von der SBK des NWFV festgelegt. Alle Strafen können durch die SBK teilweise zur Bewährung ausgesprochen werden.

13.4. Grobes Fehlverhalten

- 13.4.1. Vereine können für das Fehlverhalten ihrer Anhänger und Vertreter unter anderem mit Heimspielsperren, Geldstrafen und Punktabzügen bestraft werden.
- 13.4.2. Einzelpersonen können für grobes Fehlverhalten unter anderen mit Geldstrafen, Spielsperren und Hallenverboten bestraft werden.

14. Entscheidungsfindung

- 14.1. Zur Entscheidungsfindung kann ungeschnittenes Bildmaterial herangezogen werden. Tatsachenentscheidungen sind hiervon ausgenommen.

15. Anerkennung von Dokumenten

- 15.1. Mit der Beantragung von Mannschaftslizenzen erkennt der beantragende Verein die Satzung, Ordnungen und DFB des NWFV an.
- 15.2. Mit der ordnungsgemäßen Beantragung von Spielerlizenzen erkennt der Spieler die Satzung, Ordnungen und DFB des NWFV an.

16. Kontakte

- 16.1. Mündliche Auskünfte sind unverbindlich. Es wird die Kontaktaufnahme per E-Mail empfohlen.
- 16.2. Aktuelle Kontaktdaten der SBK und der Staffelleiter sind auf der Homepage des NWFV zu finden.
- 16.3. Aktuelles und weitere Kontaktdaten, z.B. die der Regel- und Schiedsrichterkommission (SRK), sind den Internetseiten des NWFV zu entnehmen (www.floorball-nrw.de)

17. Datenschutz

17.1. Spieler

17.1.1. Mit der Beantragung der Spielerlizenz erkennen der Spieler und ggf. seine Erziehungsberechtigten an, dass er eine relative Person der Zeitgeschichte ist. Er gestattet dem NWFV die permanente Speicherung und Veröffentlichung folgender Daten:

- Name
- Geburtsdatum
- Nationalität
- Vereinszugehörigkeit
- Lizenzhistorie
- Daten, die aus der Teilnahme an Spielen entstehen
- Der Spieler und ggf. seine Erziehungsberechtigten verzichtet auf sein Recht, diese Daten löschen zu lassen.

17.2. Staffelleiter, Teammanager und SBK-Mitglieder

17.2.1. Teammanager, Staffelleiter und SBK-Mitglieder erklären sich automatisch damit einverstanden, dass ihre Daten zum Zwecke der Organisation des Spielbetriebs und von Verbandsaktivitäten gespeichert und weitergegeben werden. Dies beinhaltet die Veröffentlichung von Namen, Mannschaft, E-Mail und Telefonnummer auf der Homepage des NWFV.